

Rückstauverschluss **Stausafe F**

Originalmontage- und Bedienungsanleitung



DALLMER

Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheitshinweise	3
1.1 Zielgruppen	3
1.2 Kennzeichnung und Hinweise	3
1.3 Sicherheitshinweise und Warnungen	3
1.4 Einbausituation	4
1.5 Betrieb	4
2. Anwendungsbereich	5
3. Einbaumaße	5
4. Lieferumfang	6
5. Funktionsweise	7
6. Einbau	8
6.1 Installation Stausafe F DN 100/125/150	8
6.2 Montage Steuerungsgehäuse	8
6.3 Anschluss für Gebäudeleittechnik (GLT)/potentialfreier Anschluss	8
7. Inbetriebnahme	9
8. Betrieb	9
8.1 Rückstau	9
8.2 Störfälle	10
8.2.1 Kein Rückstau LED „CLOSED“ / Hupe eingeschaltet	10
8.2.2 Fehlercodes	10
9. Technische Daten	10
9.1 Sausafesteuerung	10
9.2 Kabelverlängerung	11
10. Batterien	11
10.1 Austausch der Batterien	11
10.2 Technische Daten	11
11. Inspektion und Wartung	12
11.1 Inspektion	12
11.2 Wartung	12
11.2.1 Prüfung des Sensors	12
11.2.2 Prüfen der Dichtheit von Betriebs- (1) und Notverschluss (2) entsprechend DIN EN 13564	12
12. Umbausatz	12
13. Gewährleistung	14
14. Dokumente	14
15. Entsorgung	14
16. Leistungserklärung	15

1. Sicherheitshinweise

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Kauf und willkommen bei Dallmer!

Bevor Sie das Produkt installieren, möchten wir Sie bitten, die Montageanleitung sorgfältig zu lesen und einzuhalten.

1.1 Zielgruppen

Die Informationen in dieser Anleitung richten sich ausschliesslich an Personen der Firma Dallmer GmbH + Co. KG mit entsprechender Kenntnis zur Integration und Inbetriebnahme der Steuerung in die Stausafe Rückverschluss Einheit oder durch Dallmer GmbH + Co. KG spezifisch ausgewählter und zugelassener dritter Personen mit entsprechenden Kenntnissen.

1.2. Kennzeichnung von Hinweisen

Warn- und Hinweistexte sind vom übrigen Text abgesetzt und durch entsprechende Piktogramme besonders gekennzeichnet.



GEFAHR!

Warnt vor möglichen lebensgefährlichen Verletzungen.



WARNUNG!

Warnt vor möglichen schweren Verletzungen.



VORSICHT!

Warnt vor möglichen Verletzungen.



HINWEIS!

Warnt vor möglichen Sachschäden.



Zusätzliche Hinweise und Tipps.

1.3 Sicherheitshinweise und Warnungen



GEFAHR!

Ein Stromschlag kann zu Verbrennungen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Arbeiten an der Elektronik dürfen nur durch Elektro-Fachhandwerker ausgeführt werden.
- Vor dem Öffnen der Steuerung ist diese vom Netz zu trennen bzw. stromlos zu schalten.



WARNUNG!

Personen einschließlich Kindern, die aufgrund ihrer

- physischen, sensorischen oder geistigen
- Fähigkeiten oder

Unerfahrenheit oder Unkenntnis

nicht in der Lage sind, das Gerät sicher zu bedienen, dürfen das Gerät nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person nutzen.

- Halten Sie **Kinder unter 8 Jahren** vom Gerät fern bzw. beaufsichtigen Sie diese ständig
- **Kinder ab 8 Jahren** dürfen das Gerät nur ohne Aufsicht bedienen, wenn sie über den sicheren Umgang damit aufgeklärt wurden
- Kinder dürfen Reinigungs- und Wartungsarbeiten nicht ohne Aufsicht durch eine verantwortliche Person durchführen
Lassen Sie Kinder nicht mit dem Gerät spielen

1. Sicherheitshinweise

1.4 Einbausituation

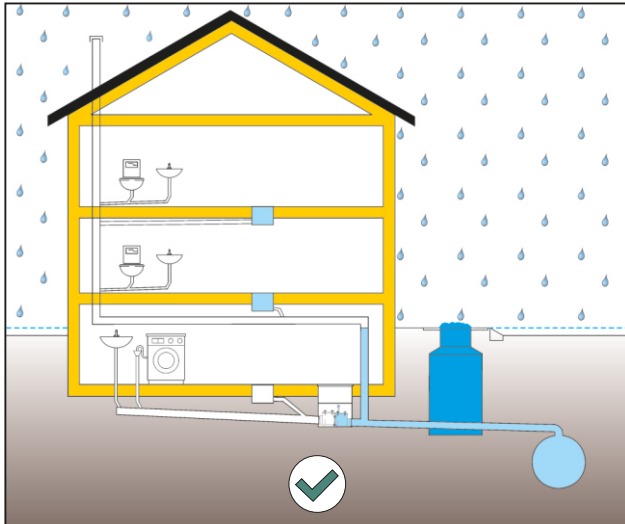
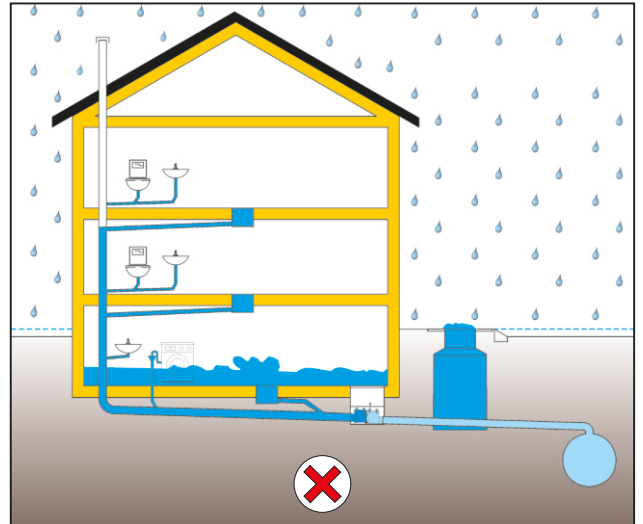


Bild1: Einbausituation -Prinzip-



Hinweis: Die Anlage darf nicht in explosiven Umgebungen eingesetzt werden.

Wir weisen darauf hin, dass Rückstauverschlüsse gemäß DIN EN 12056 Teil 1 bis 5 nur dann eingesetzt werden dürfen, wenn die örtlichen Bauvorschriften und folgende Einbaukriterien eingehalten werden:

- *Die Räume von untergeordneter Nutzung sind, d.h. dass keine wesentlichen Sachwerte oder die Gesundheit der Bewohner bei Überflutung der Räume beeinträchtigt werden.
- *Der Benutzerkreis klein ist und diesem ein WC oberhalb der Rückstauenebene zur Verfügung steht.
- *Bei Rückstau auf die Benutzung der Ablaufstellen verzichtet werden kann.
- *Nur Ablaufstellen, die unterhalb der Rückstauenebene liegen, dürfen durch den Rückstauverschluss geleitet werden. Sollte der Einbau des Rückstauverschlusses nicht den oben angeführten Kriterien entsprechen, können wir keine Garantie auf das Produkt übernehmen. Für etwaige Schäden, die durch Rückstau entstehen können, übernimmt Fa. Dallmer keine Haftung.

1.5 Betrieb

Bei Installation, Betrieb, Wartung oder Reparatur der Anlage sind die Unfallverhütungsvorschriften, die geltenden DIN- und VDE-Normen und Richtlinien, sowie die Vorschriften der örtlichen Energie Versorgungsunternehmen einzuhalten.

Vor der Installation des Stausafe F ist zu prüfen ob die Elektronik und die Kabel in einwandfreiem Zustand sind.

Bei Beschädigungen darf der Stausafe F nicht in Betrieb genommen werden.

Die permanente Zugänglichkeit zum Stausafe F, zu der Handverriegelung des Stausafe F und dem Elektronikgehäuse ist zwingend erforderlich.

Der Stausafe F besitzt mechanische Komponenten, die elektrisch angetrieben werden. Bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung besteht die Gefahr, dass es zu Sach- oder Personenschäden kommen kann.

Hinweis: Vor jeder Öffnung des Stausafe- oder Steuerungsgehäuses ist die Steuerung vom Netz zu trennen bzw. stromlos zu machen!

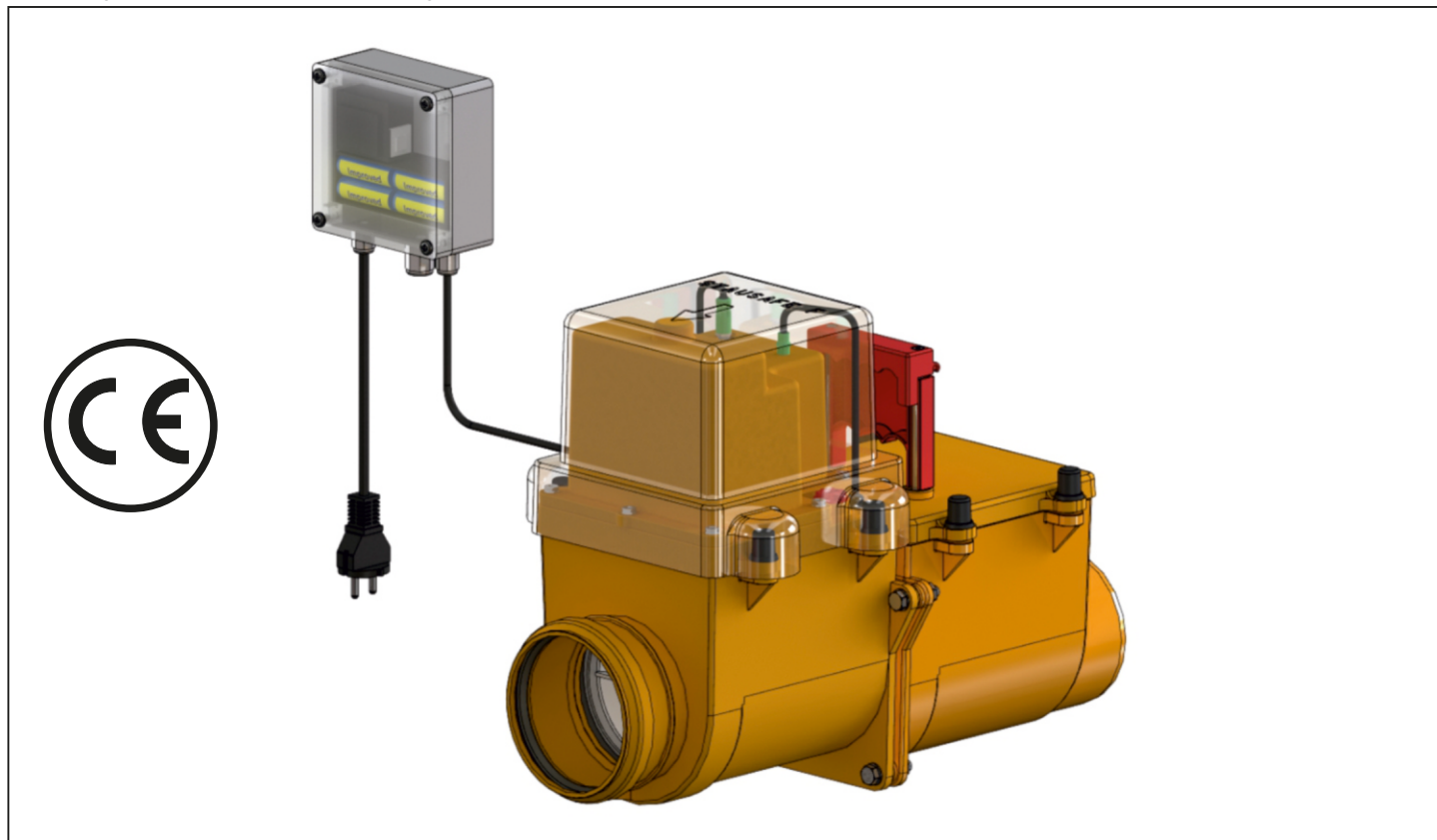
Während eines zu erwartenden oder vorliegenden Rückstaus dürfen keine Reparatur- oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Die Kontrolle und Prüfung der Anlage sollte entsprechend EN 13564 zweimal im Jahr von fachkundigem Personal durchgeführt werden. Dazu empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages.

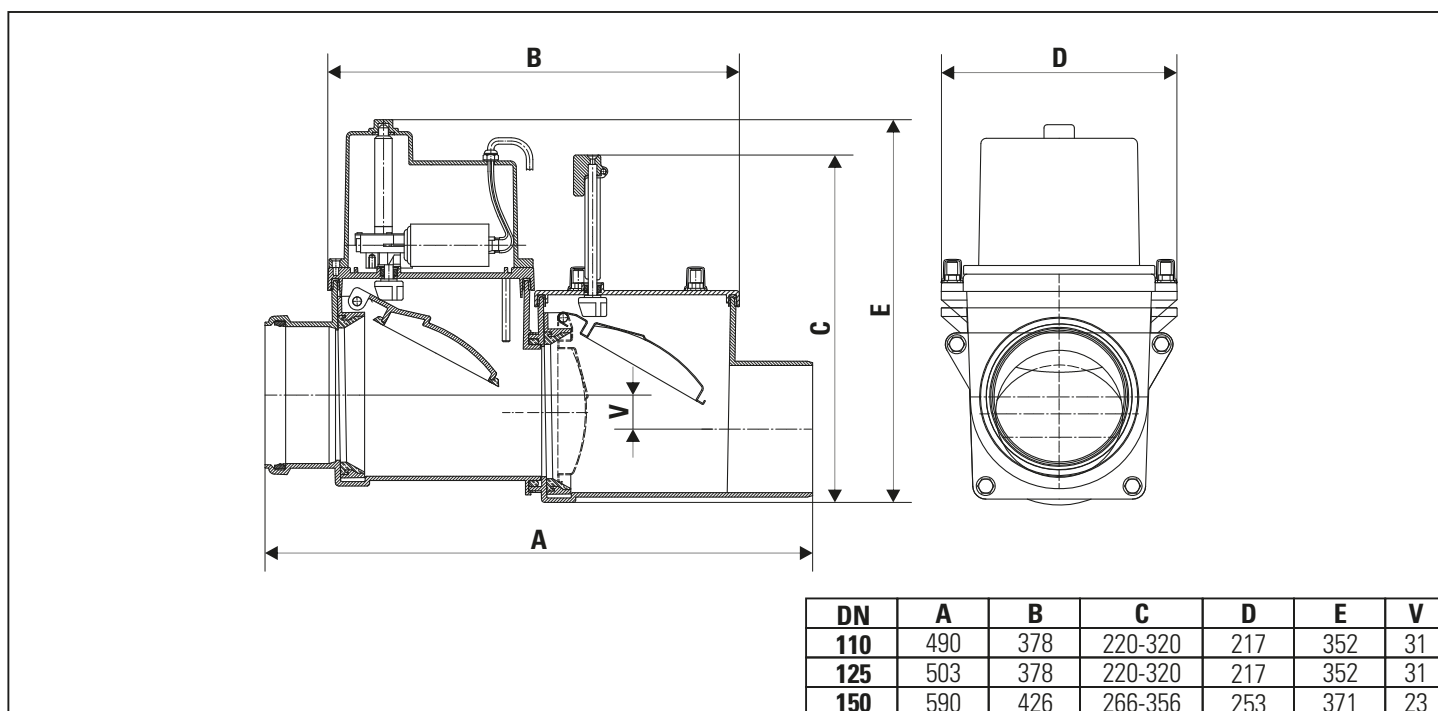
2. Anwendungsbereich

DALLMER Rückstauverschluss Stausafe F für fäkalienhaltige Abwässer, Typ 3 (F), gemäß EN 13564 Notstromversorgung über Batterien gebäudeleitfähig

Rückstauverschlüsse nach DIN EN 13564-1 werden in Gebäuden für die Entwässerung von fäkalienhaltigem und/oder fäkalienfreien Abwasser der Einrichtungen unterhalb der Rückstauenebene gemäß DIN EN 12056-1 und DIN 1986-100 verwendet.



3. Einbaumaße



4. Lieferumfang

1	Schutzhaube
2	Stausafe Motordeckel komplett
3	Elektronik-Box komplett
4	Prüfstopfen 1/2" mit Dichtung
5	E-Mutter M8 DIN 934
6	Edelstahl-Unterlegscheibe M8
7	Stausafe-Deckel H komplett
8	Stausafe-Deckeldichtung
9	Stausafe-Einschub komplett
10	Dichtring
11	Edelstahl-Schraube M8
12	Dichtring
13	Stausafe-Einschub komplett
14	Schutzkappe

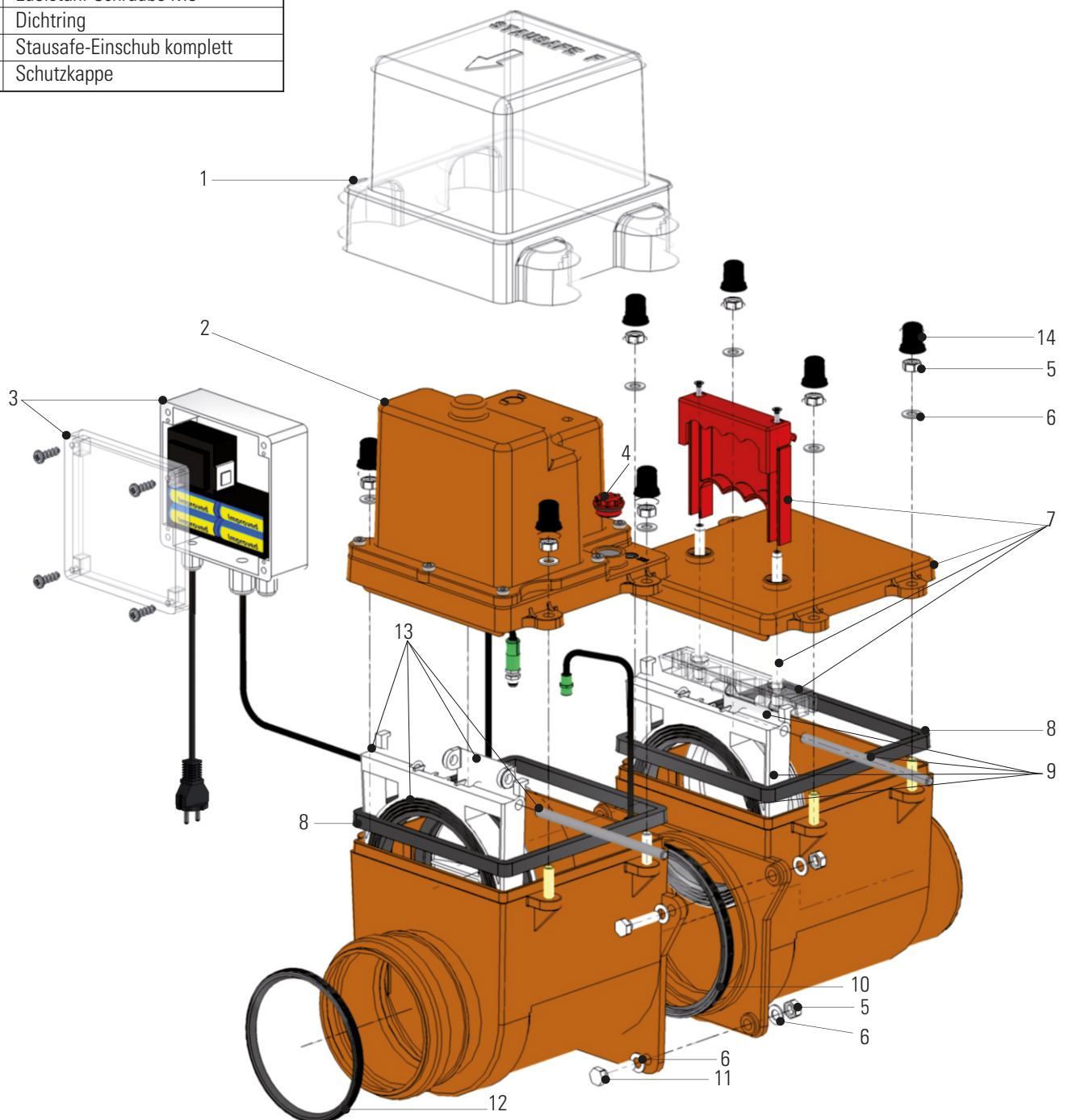


Bild 4.1: Lieferumfang

5. Funktionsweise

1. Betriebsverschluss
2. Notverschluss
3. Deckelverschraubung
4. Handabspernung
5. Anschlußkabel
6. Leerrohr
7. Elektronik-Box Schutzart IP65
8. Netzstecker für 230 V/50 Hz
9. Multitaster
10. Wasserschutzstopfen Signalgeber
11. Wasserschutzstopfen Multitaster
12. Anschluss (GLT)
13. Akustische Warnsignalgeber
14. Sonde

15. Prüfstopfen
16. Stecker
17. Elektronikdeckel
18. Einbaubuchse
19. Batterie
20. Trafo
21. Batteriestecker
22. Schutzhaube

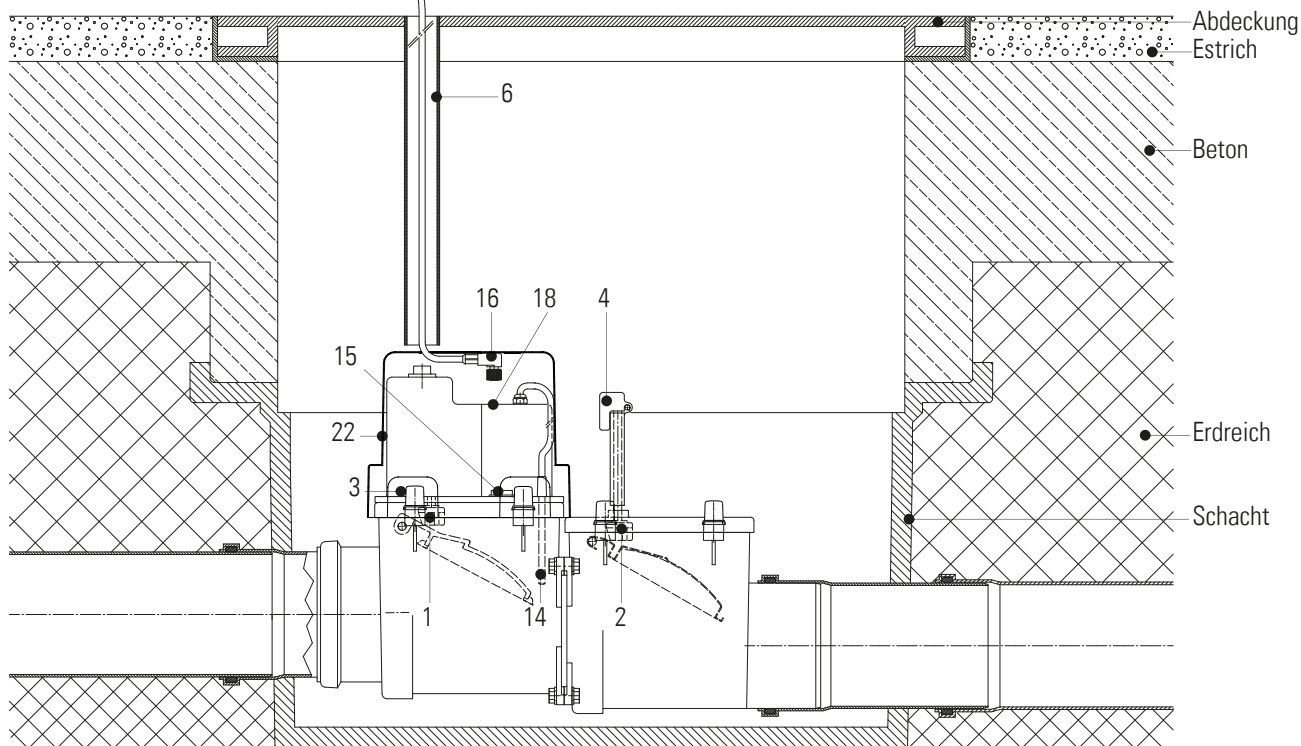
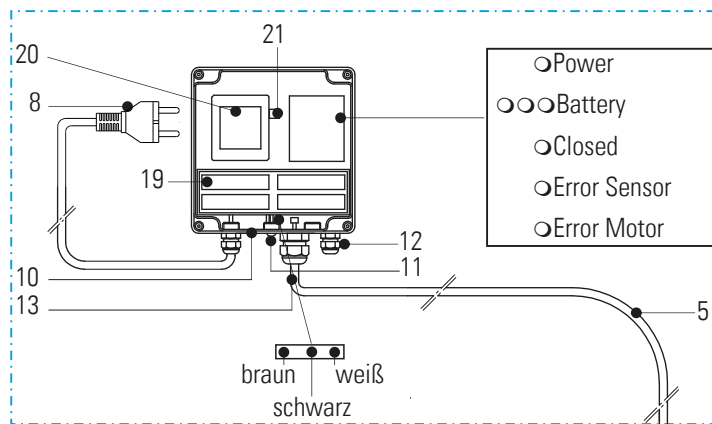
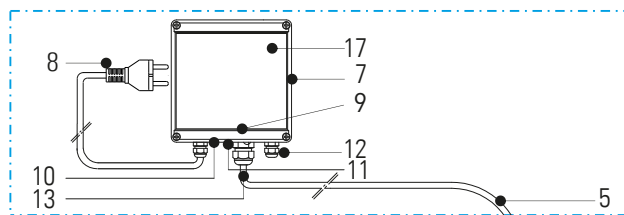


Bild 5.1: Einbausituation

Ein in dem Rückstauverschluss eingebauter Sensor reagiert auf Benetzung mit Wasser und schließt die Verschlussklappe des Rückstauverschlusses durch eine elektromotorisch betriebene Spindel. Auch bei Netzausfall (z.B. Gewitter) sind alle Sicherheitsfunktionen durch eine integrierte Notstromversorgung (Batterie) für viele Tage gewährleistet.

Neben den optischen Signalgebern verfügt der Stausafe auch über einen akustischen Signalgeber. Durch entfernen des Wasserschutzstopfens (10) kann die Lautstärke des internen Signalgebers erhöht werden.

Hinweis: Der Schutz gegen eintretendes Wasser in das Elektronikgehäuse wird durch Entfernen des Stopfens auf IP 23 reduziert!

Zusätzlich ist es möglich einen externen Signalgeber an den potentialfreien Kontakt anzuschließen. Liegt eine Störung jeglicher Art vor, ertönt die Hupe im Takt von 20 Sekunden.

6. Einbau

6.1 Installation Stausafe F DN 100/125/150



GEFAHR!

Während der Montage und Wartung nicht in die Rohrenden greifen! Quetschgefahr!

Der Einbauort für den Stausafe F ist so zu wählen, dass alle rückstaugefährdeten Abflussstellen geschützt werden. Vor und nach dem Rückstauverschluss ist eine Beruhigungsstrecke von mindestens 1 m zu berücksichtigen. Es ist nur in außergewöhnlichen Fällen (z.B. Sanierung) zulässig, Einrichtungen oberhalb der Rückstauenebene über den Stausafe zu entwässern.

Hierbei ist sicher zu stellen, dass bei Rückstau die Einrichtungen nicht benutzt werden. Es darf kein Regenwasser über den Rückstauverschluss geführt werden. Am eingebauten Rückstauverschluss müssen die für die Wartung vorgesehenen Funktionsteile zugänglich und die Funktionsprüfung nach DIN 1986-3 muss durchführbar sein. Bei Einbau des Rückstauverschlusses ist eine Umgebungstemperatur von $\geq 0^\circ\text{C}$ sicher zu stellen. Das Anschlusskabel kann verlängert werden. Die maximale Länge entnehmen sie bitte Tabelle 9.2 auf Seite 11. Die Verlängerung darf nur durch einem Elektroinstallateur erfolgen. Der Zugang zum Rückstauverschluss und zur Sonde (14) muss gewährleistet sein (siehe Wartung und Störfall). Rückstauverschluss unbedingt waagrecht in Längs- und Querrichtung einbauen.

6.2 Montage Steuerungsgehäuse

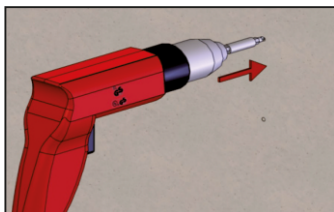
Das Elektronikgehäuse (IP-Schutzklasse siehe Tabelle 9.1) ist mit den Kabelanschlüssen nach unten zu installieren. Dies dient dazu, das ggf. Spritzwasser von oben, nicht in das Gehäuse eindringen kann.

Um das optische und akustische Warnsignal bei Rückstau wahrnehmen zu können, ist die Elektronik an einem gut einsehbaren Ort im Gebäude zu installieren. Die Umgebungstemperatur für den Betrieb der Elektronik sollte zwischen 0°C und 40°C betragen.

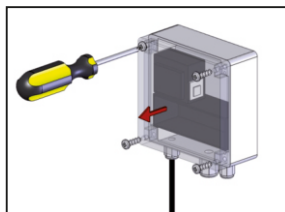


GEFAHR!

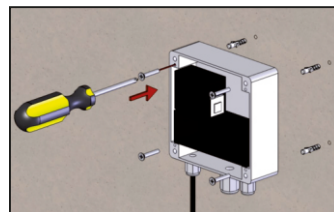
Vor dem Öffnen der Steuerung ist diese vom Netz zu trennen bzw. stromlos zu schalten.



1. Löcher in die Wand bohren

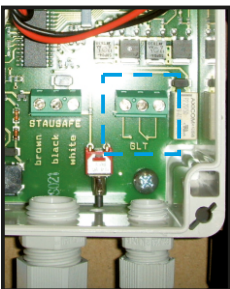


2. Deckel des Elektronikgehäuses öffnen (17)



3. Elektronikgehäuse an die Wand schrauben

6.3 Anschluss für Gebäudeleittechnik (GLT)/potentialfreier Anschluss



Die Elektronik verfügt über einen potentialfreien Kontakt. Dieser Anschluß kann für externe Signalgeber oder die Gebäudeleittechnik verwendet werden. Der Kontakt ist passiv, d.h. es muss eine externe Spannung angelegt werden. Bei Störung wird der potentialfreie Kontakt (230V/0,5A) (3 Sekunde aktiv, 17 Sekunden Pause) aktiviert. Dadurch kann das CLOSED Signal z.b. für eine Lampe oder eine Hupe weitergeleitet werden.

1. Netzstecker ziehen
2. Gehäusedeckel der Elektronik abschrauben
3. Batterien entfernen
4. Blindstopfen (gelb) entfernen
5. Ein Kabel mit dem geforderten Querschnitt der Verbrauchers anschließen (2 Adern)
6. Verbraucher installieren

7. Inbetriebnahme

1. Grünen gewinkelten Stecker (16) mit Einbaubuchse (18) handfest verbinden.
2. Batteriehalter (19) mit 8xAA Alkali-Mangan 1,5 V Batterien bestücken.

Wichtig: Es dürfen nur die spezifizierten Batterien verwendet werden!



HINWEIS!

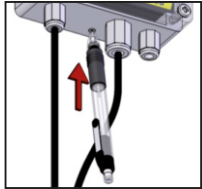
Batterien auf optisch unbeschädigten Zustand überprüfen und beim Einsetzen auf korrekte Polarität achten.

Batteriehalterkabel mit Batteriestecker (21) in der Steuerung verbinden.
Die Anzeige blinkt kurzzeitig.

3. Den Batteriehalter waagrecht unterhalb des Transformators (20) (schwarzer Block) auf die transparente Haube auflegen.
4. Elektronikdeckel (17) aufsetzen und verschließen.
5. Netzstecker an die Steckdose anschließen. Bei korrekter Montage und Inbetriebnahme blinkt die Anzeige „Power“ und „Battery“.

Hinweis: Stör- und Funktionsmeldungen siehe Kapitel 8

6. Funktionsprüfung



7. Multitaster (9) mit Hilfe eines Kugelschreibers oder kleinen Schraubendrehers durch den Wasserteststopfen (11) kurz drücken (max. 2 Sek.). Anzeige „CLOSED“ und das akustische Signal sprechen an. Die Verschlussklappe schließt und öffnet wieder.

8. Nach der fehlerfreien Funktionsprüfung sind die Anzeige „CLOSED“ und das akustische Signal ausgeschaltet.

Hinweis: Stör- und Funktionsmeldungen siehe Kapitel 8

Die Funktionsprüfung ist einmal im Monat zu wiederholen!



WARNUNG!

Nicht in bewegende Teile langen. Es bestehen Quetsch- und Schnittgefahr.

9. Schutzhaube (22) zum Schutz der Steckverbindungen über das Motorgehäuse streifen.

Unsachgemäßes Anschließen mit vertauschten Adern kann zur Zerstörung der Sonde (14) oder zu Funktionsstörungen führen. Für diesen Fall der groben Fahrlässigkeit lehnen wir die Haftung ab! Die Prüfung der Sondenfunktion (Benetzung) und der Dichtigkeit von Not (2)- und Betriebsverschluss (1) wird unter Wartung (Kap. 11) beschrieben.

Hinweis: Die verplombten Schrauben an der Motorabdeckung nicht öffnen, sonst erlischt die Gewährleistung!

8. Betrieb

8.1 Rückstau

Bei Auftreten eines Rückstaus wird der Stausafe geschlossen. Dabei werden die Anzeige „Closed“, das akustische Signal wie auch der potentialfreie Kontakt zyklisch aktiviert.

Quittierung des akustischen Signals und potentialfreien Kontakts

Durch betätigen des Multitasters (1x2 Sekunden) kann das akustische Signal und der potentialfreie Kontakt deaktiviert werden. Die optische Anzeige bleibt bestehen.

Die grünen LED's für Power und Batterien müssen stets blinken und die Hupe ist abgeschaltet. Bei Abweichungen von diesem ungestörten Normalbetrieb kann eine Störung vorliegen (siehe Kap 8.2.2).

8. Betrieb

8.2 Störfälle

8.2.1 Kein Rückstau LED „CLOSED“ / Hupe eingeschaltet

Ursache kann eine Rohrverstopfung sein. Bei nicht freiem Abfluss staut das Abwasser zurück und der Stausafe F schließt.

Um eine eventuelle Störung am Gerät auszuschließen, bitte die Sonde herausziehen.

Wenn das Gerät nach leichter Verzögerung öffnet, liegt wahrscheinlich eine Verstopfung vor.

Hinweis: Vor dem öffnen des Gehäusedeckels ist die Anlage vom Netz zu trennen bzw. stromlos zu machen!

In diesem Fall die Gehäusedeckel abnehmen und die Abflussleitung reinigen. Tritt die Störmeldung „CLOSED“ auch bei augenscheinlich freier Abflussleitung auf, liegt mit großer Wahrscheinlichkeit eine Teilverstopfung vor. Dann kann es zum periodischen Anlaufen des Antriebes kommen. Um diese Störung zu beseitigen, muss die Abwasserleitung gereinigt werden.

8.2.2 Fehlercodes

Signal-LED		Diagnose	Maßnahme
Power	grün blinkt	230V Versorgung i.O.	
	kein LED	230V Versorgung nicht i.O.	Netz- und Netzstecker überprüfen
Batterie	grün blinkt	Batterie Ladezustand i.O.	
	gelb blinkt	Batterie Ladezustand nicht i.O.	Batterie tauschen
	rot blinkt	Batterie Ladezustand nicht i.O., keine Notstromversorgung	Batterie tauschen
Closed	gelb leuchtet	Motor in Bewegung	
Closed	gelb blinkt	Endlage der Anlage erreicht	Dichtheitsprüfung abschließen / Rückstau beheben

Tritt ein Alarm auf (leere Batterien, geschlossener Stausafe, Motorenfehler, Sensorfehler) wird das akustische Signal und der potentialfreie Kontakt zyklisch aktiviert.

Quittierung der Fehlermeldung

Durch Betätigen des Tasters wird das akustische Signal und der potentialfreie Kontakt quittiert und deaktiviert. Die optische Anzeige bleibt jedoch vorhanden bis der Fehler behoben ist. Tritt zu einem späteren Zeitpunkt ein neuer Fehler auf, wird das akustische Signal und der potentialfreie Kontakt wieder aktiviert.

9. Technische Daten

9.1 Stausafesteuerung

Kriterium	Indikator
Batteriebetrieb bei Netzausfall Potentialfreier Kontakt	max. 4 Tage 230V AC max. 0,5A
Einsatztemperatur *Steuereinheit *Sensor	0°C bis +40°C -3°C bis +40°C
Schutzart *Steuerung *Gehäuse Rückstauverschluss	IP 65/ IP 23 bei entfernten Wasserschutzstopfen (10) IP 67
Abfragezyklus Wasserstand Abfragezyklus Netzbetrieb	permanent permanent
Abfragezyklus Batterie Abfragezyklus Motor	alle 25 Sekunden bei Initialisierung, Funktionsprüfung und Wartungsmode
Abfragezyklus Sensor	permanent

9. Technische Daten

9.2 Kabelverlängerung

Leiterquerschnitt	Verlängerung + 6 m	Maximale Kabellänge
3 x 1,5 mm ²	44 m (+6 m)	50 m
3 x 2 mm ²	56 m (+ 6 m)	62 m
3 x 2,5 mm ²	71 m (+ 6 m)	77 m

10. Batterien

10.1 Austausch der Batterien



GEFAHR!

Vor dem Öffnen der Steuerung ist diese vom Netz zu trennen bzw. stromlos zu schalten.

1. Deckel der Elektronik entfernen.
2. Batteriehalter ausstecken.
3. Leere Batterien ausbauen. Falls Batterien ausgelaufen sind, unbedingt geeignete persönliche Schutzausrüstung verwenden.
Leere Batterien fachgerecht entsorgen.
4. Weiteren Vorgehen gemäß Kapitel 6 Inbetriebnahme

10.2 Technische Daten

Abmessung (Länge x Breite x Tiefe)	120mm x 120mm x 55mm
Netzspannung	230V +/-10% AC
Netzfrequenz	50Hz
Leistung	10W
Sicherung primär	T 1 A
Batterie	8xAA Alkali-Mangan 1,5 V
Batteriebetrieb bei Netzausfall	max. 4 Tage
max. Schaltleistung beim Potentialfreien Kontakt	230V AC, max. 0,5A
Einschaltzeit des Kontaktes bei Störung	3s
Zykluszeit des Kontaktes bei Störung	20s
Einsatztemperatur der Steuereinheit	0°C bis +40°C
Einsatztemperatur des Sensors	-3°C bis +40°C (Lufttemperatur)
Schutzart	IP65 (wird durch entfernen des Stopfens auf IP23 reduziert)
Überprüfung Wasserstand	alle 3s
Überprüfung Netzbetrieb	permanent
Überprüfung Batterie	zyklisch alle 25 Sekunden
Überprüfung Motor	bei Initialisierung, Funktionsprüfung, Wartungsmode
Überprüfung Batterie	bei Initialisierung, Funktionsprüfung, Wartungsmode und zyklisch alle 25s
Überprüfung Funktionsweise Sensor	alle 3s
Wirkungsweise	Typ 1 (DIN EN 60730)
Verschmutzungsgrad	2
Fahrstrom Motor	50mA bis 400mA
Abschaltschwelle Motor	ca. 800mA (max. 30s)
Schliesszeit der Klappe	zwischen 5s und 20s
Öffnungszeit der Klappe	zwischen 5s und 20s
Zeit, bis Klappe geschlossen sein muß	30s
Entlastungszeit (um Getriebe zu entlasten)	25ms
Lebenserwartung	3000 Zyklen oder 60'000 Betriebsstunden

11. Inspektion und Wartung

11.1 Inspektion

Der Rückstauverschluss ist einmal pro Monat vom Betreiber und dessen Beauftragten zu inspizieren. Dabei sind die folgenden Arbeitsschritte durchzuführen:

1. Multitaster (9) mit Hilfe eines Kugelschreibers oder kleinen Schraubendrehers 5 Sekunden drücken.
Anzeige „CLOSED“ und das akustische Signal sprechen an. Der Verschluss schließt.
2. Durch erneutes kurzes Drücken der Taste wird der Stausafe wieder geöffnet.
3. Notverschluss mittels Handabsperung (4) mehrmals schließen und öffnen, um die Leichtgängigkeit zu erhalten.

Hinweis: Nach Beendigung der Inspektion muss der Notverschluss geöffnet sein!

11.2 Wartung

Der Rückstauverschluss muss zweimal im Jahr von einem Fachmann gewartet werden.

Hinweis: Zum Zeitpunkt der Wartung darf kein Rückstau vorliegen.



WARNUNG!

Nicht in bewegende Teile langen. Es bestehen Quetsch- und Schnittgefahr.

11.2.1 Prüfung des Sensors

1. Sonde (14) herausnehmen und auf Ablagerungen prüfen
2. Sonde mit Lappen abwischen
3. Sensor 10 Sekunden in Wasser tauchen
4. Antrieb schließt (akustisches Signal)
5. Sonde aus dem Wasser herausnehmen
6. Klappe öffnet nach 20 Sekunden wieder
7. Sensor fachgerecht einsetzen und verschrauben

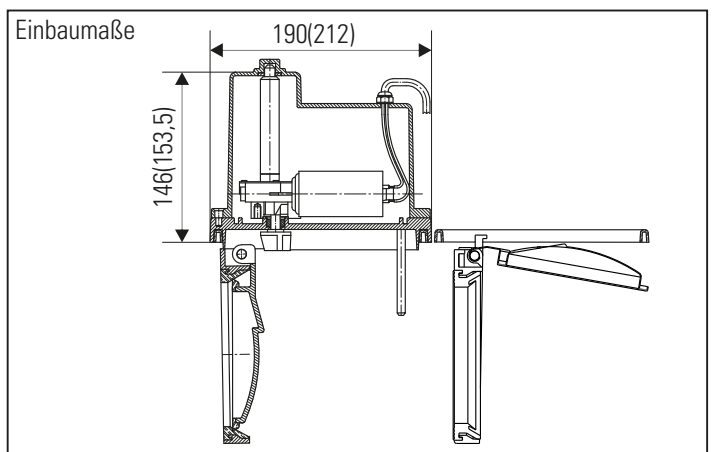
11.2.2 Prüfen der Dichtheit von Betriebs- (1) und Notverschluss(2) entsprechend DIN EN 13564

1. Multitaster (9) mit Hilfe eines Kugelschreibers oder kleinen Schraubendrehers 5 Sekunden drücken.
Anzeige „CLOSED“ und das akustische Signal sprechen an. Der Verschluss schließt
2. Notverschluss mittels Handabsperung (4) schließen
3. Prüfstopfen (15) herausdrehen und Prüfrohr einschrauben
4. Wasser einfüllen und bis zum Trichterrand aufsteigen lassen
5. Die Wasserspiegelhöhe im Trichter 10 Minuten beobachten und ggf. durch Nachfüllen auf der ursprünglichen Höhe halten
6. Der Rückstauverschluss gilt als ausreichend dicht, wenn in dieser Zeit nicht mehr als 500 cm³ nachgefüllt werden müssen
7. Durch erneutes kurzes Drücken der Taste wird der Stausafe wieder geöffnet
8. Prüfrohr entfernen
9. Prüfstopfen mit Dichtung in den Deckel einschrauben

12. Umbausatz

Zur Umrüstung eines Rückstauverschlusses Stausafe RS in eine Stausafe F steht ein Umbausatz zur Verfügung.

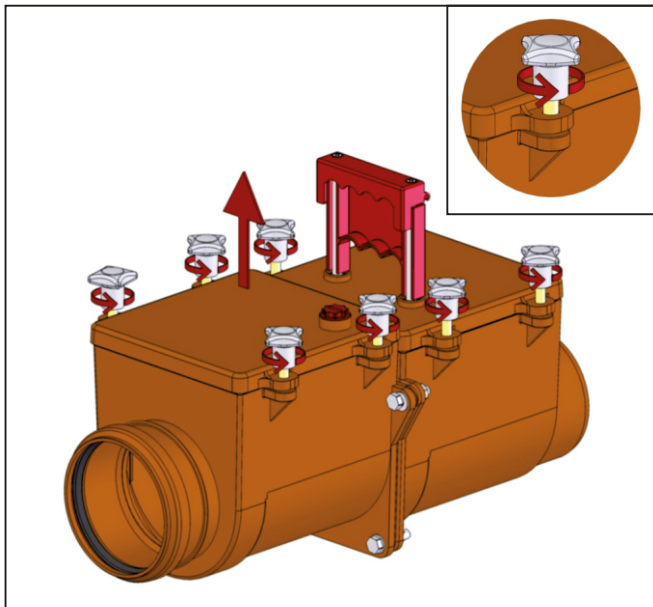
Artikelbezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer
Umbausatz RS in F	DN100 / DN125	664402
Umbausatz RS in F	DN150	664426



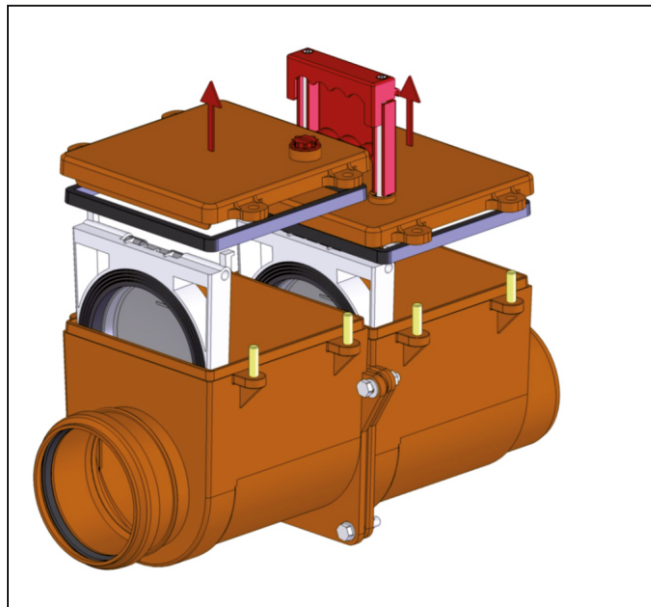
12. Umbausatz

12.1 Umbau des Stausafe RS in Stausafe F

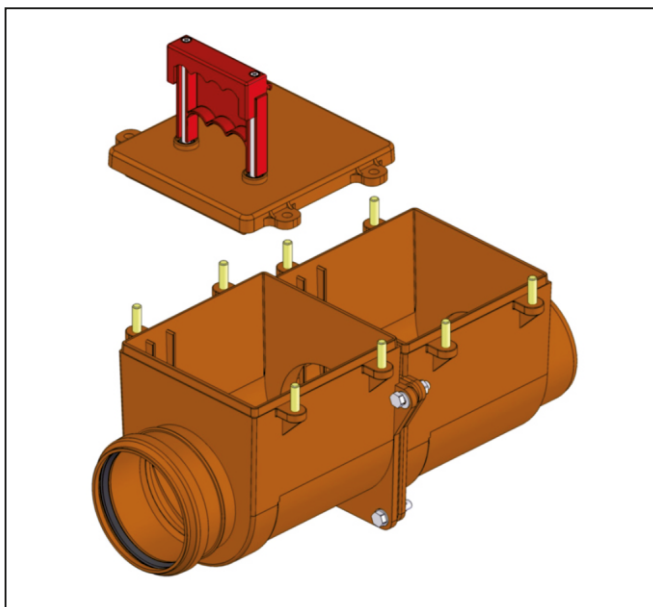
1.



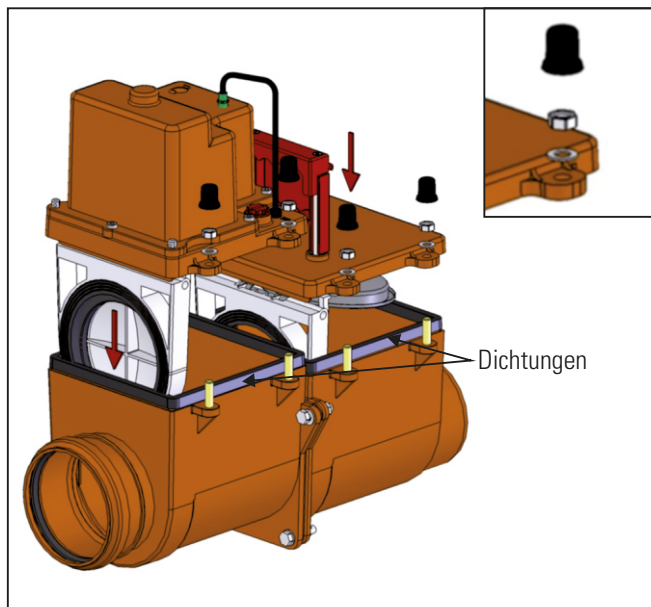
2.



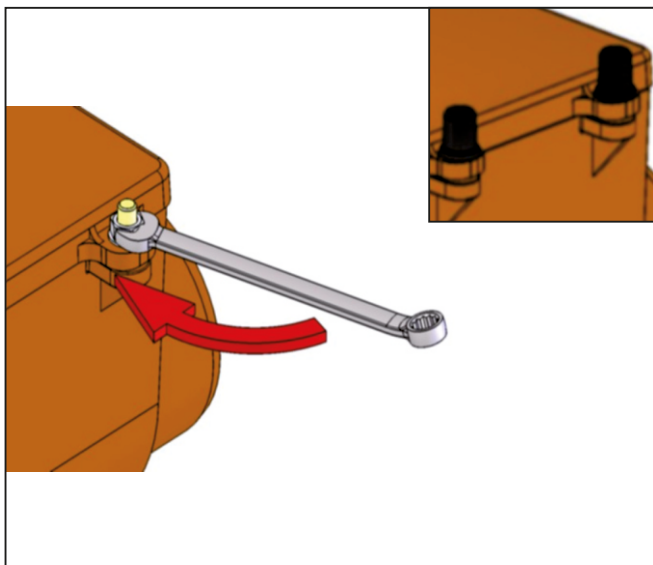
3.



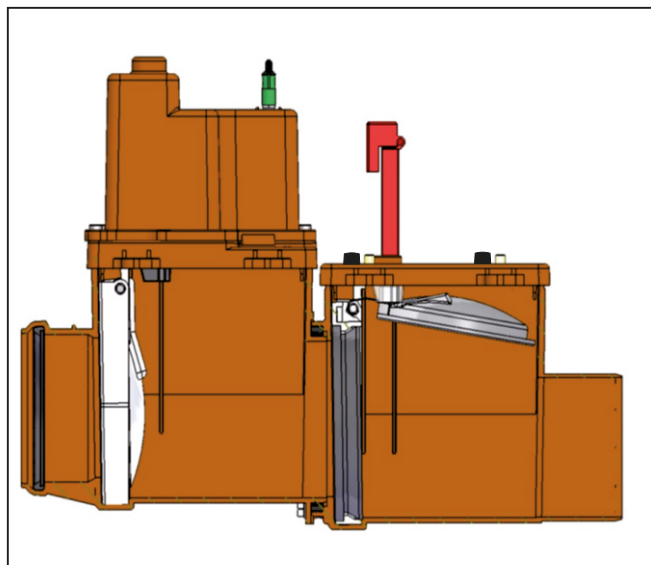
4.



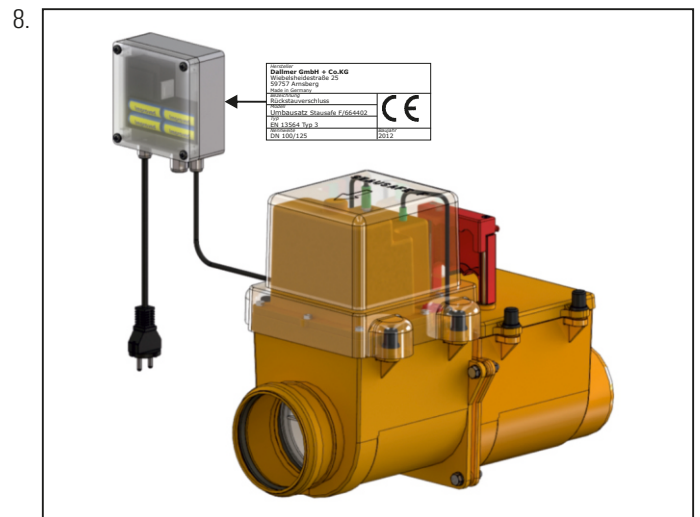
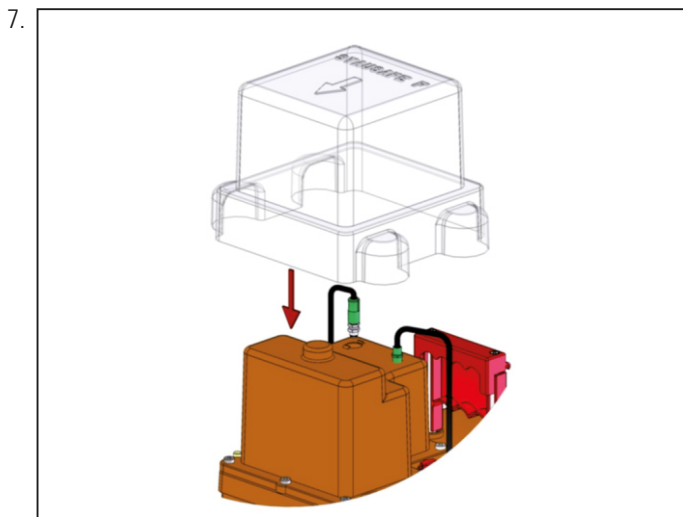
5.



6.



12. Umbausatz



13. Gewährleistung

Dallmer übernimmt nur Gewährleistung für den Stausafe F wenn Einbau, Inbetriebnahme und Wartung durch einen Fachbetrieb sowie ein bestimmungsgemäßer Betrieb nach den Einbau- und Bedienungsanleitungen erfolgt.

Als Bestätigung für den bestimmungsgemäßen Einbau durch einen Fachbetrieb ist es erforderlich die ausgefüllte Rückantwortkarte an Dallmer zu senden. Ohne diese Karte übernimmt Dallmer keine Gewährleistung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Verschleiß und durch mangelhafte Wartung verursachte Fehler keinen Mangel darstellen. Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Auslieferung an unseren Vertragspartner.

14. Dokumente

Dem Stausafe F liegen neben der Bedienungsanleitung noch die folgenden Dokumente bei.

- *Wartungsvertrag
- *Wartungsprotokoll
- *Rückantwortkarte

Hinweis: Die Einhaltung dieser Einbau-Empfehlung ist Voraussetzung für einen Gewährleistungsanspruch auf der Grundlage unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen.

15. Entsorgung



Produkt und Verpackung in die jeweiligen Materialgruppen (z.B. Papier, Metalle, Kunststoffe oder Nicht-eisenmetalle) trennen und gemäß der national gültigen Gesetzgebung entsorgen.

Elektronische Bauteile sowie Batterien oder Akkus dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden, sondern müssen gemäß der WEEE-Richtlinie 2012/19/EU fachgerecht entsorgt werden.

**Leistungserklärung gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011
(Bauproduktenverordnung)**

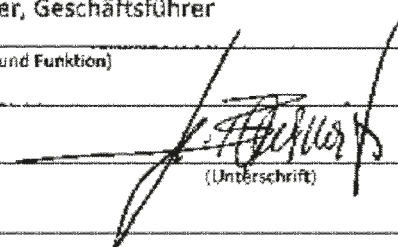
Nr. 201

1.	Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:	EN 13564-1: Typ 3
2.	Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11 Absatz 4:	Siehe Verpackung des Produkts
3.	Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:	Rückstauverschluss für Gebäude
4.	Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:	Stausafe F DN 100 (661562) Stausafe F DN 125 (661586) Stausafe F DN 150 (661593)
5.	Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:	Dallmer GmbH & Co KG Wiebelsheidestraße 25 59757 Arnsberg
6.	System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V:	System 4
7.	Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:	TÜV Rheinland LGA Products GmbH (gegebenenfalls Name und Kennnummer der notifizierten Stelle)
	und Folgendes ausgestellt	hat die Typprüfung nach EN 13564 Typ 3 vorgenommen (Beschreibung der Aufgaben Dritter nach Anhang V)
		Bescheinigung Nr.: 7312040-24z (Leistungsbeständigkeitsbescheinigung, Konformitätsbescheinigung für die werkseigene Produktionskontrolle, Prüf-/Berechnungsberichte soweit relevant)
8.	Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, für das eine Europäische Technische Bewertung ausgestellt worden ist:	nicht relevant (gegebenenfalls Name und Kennnummer der Technischen Bewertungsstelle)
	Folgendes ausgestellt:	nicht relevant (Referenznummer des Europäischen Bewertungsdokuments)
	auf der Grundlage von	nicht relevant (Referenznummer der Europäischen Technischen Bewertung)
		hat ... nach dem System ... vorgenommen (Beschreibung der Aufgaben Dritter nach Anhang V)
	und Folgendes ausgestellt	nicht relevant (Leistungsbeständigkeitsbescheinigung, Konformitätsbescheinigung für die werkseigene Produktionskontrolle, Prüf-/Berechnungsberichte soweit relevant)

16. Leistungserklärung

9.	Erklärung der Leistung
	Anmerkung zur Tabelle:
	<p>1. Spalte 1 enthält die Auflistung der wesentlichen Merkmale, wie sie in den harmonisierten technischen Spezifikationen für den beziehungsweise die Verwendungszwecke nach Nummer 3 festgelegt wurden.</p> <p>2. Spalte 2 enthält für jedes in Spalte 1 aufgeführte wesentliche Merkmal die erklärte Leistung gemäß den Anforderungen von Artikel 6, ausgedrückt in Stufen oder Klassen oder in einer Beschreibung in Bezug auf die jeweiligen wesentlichen Merkmale. Wird keine Leistung erklärt, werden die Buchstaben „NPD“ (No Performance Determined/keine Leistung festgelegt) angegeben.</p> <p>3. Für jedes in Spalte 1 aufgeführte wesentliche Merkmale enthält Spalte 3:</p> <p>a) Die Fundstelle und das Datum der entsprechenden harmonisierten Norm und gegebenenfalls die Referenznummer der verwendeten Spezifischen oder Angemessenen Technischen Dokumentation oder</p> <p>b) Die Fundstelle und das Datum des entsprechenden Europäischen Bewertungsdokuments, soweit verfügbar, und die Referenznummer der verwendeten Europäischen Technischen Bewertung.</p>

Wesentliche Merkmale (siehe Anmerkung 1)	Leistung (siehe Anmerkung 2)	Harmonisierte technische Spezifikation (siehe Anmerkung 3)
Gasdichtheit	bestanden	13564-1:2002
Wasserdichtheit	bestanden	13564-1:2002
Wirksamkeit	bestanden	13564-1:2002
Temperaturbeständigkeit	bestanden	13564-1:2002
Mechanische Festigkeit	bestanden	13564-1:2002
Dauerhaftigkeit	bestanden	13564-1:2002

	Wenn gemäß den Artikeln 37 oder 38 die Spezifische Technische Dokumentation verwendet wurde, die Anforderungen, die das Produkt erfüllt:	nicht zutreffend
10.	Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9. Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4. Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:	<p>H. Bauermeister, Geschäftsführer</p> <p>(Name und Funktion)</p> <p>Arnsberg, 24.06.13</p> <p>(Ort und Datum der Ausstellung)</p> <p> (Unterschrift)</p>

Dallmer GmbH + Co. KG
Wiebelsheidestraße 25
59757 Arnsberg
Germany

T +49 2932 9616 - 0
F +49 2932 9616 - 222
E info@dallmer.de
W dallmer.com

348661562 - 25/03

DALLMER